

Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Soziales und Arbeit, Familien und Senioren
Sitzung:	12. öffentliche/nicht-öffentliche Sitzung (SO/2019/012)
Sitzungsdatum:	Mittwoch, 13.02.2019
Sitzungsort:	Ratssaal des Rathauses, 1. Etage, Raum Nr. 115
Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr	Ende der Sitzung: 20:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Homann, Dieter

stellv. Vorsitzender

Wittenbrink, Thomas

CDU

Woltering, Maria
Terbrack, Karl Heinz
Benölken, Franz
Hemsing, Klaus
Overbeck, Elke
Schmeing, Aloys
Riepe, Dietrich, Dr.
Scheffner, Michael

Vertretung für Frau Ute Isferding

Vertretung für Herrn Bernhard Hackfort

SPD

Bramkamp, Hilke
Fischer, Mathilde
Schulte, Andrea
Kenmoe Noumbi, Charlie

UWG

Schulte, Renate
Messelink, Gerrit

Bündnis 90/Die Grünen

Eisele, Dietmar

WGW

Wensker, Maria

FDP

Gottheil, Christiane

Beratende Mitglieder gem. § 58 Abs. 4 Gemeindeordnung NRW

Korthues, Josef

Liebermann, Hartmut

Verwaltung

Voß, Karola

Leuker, Werner

Bethmann, Michael

Ellerkamp, Frauke

Schriftführer

Skorzak, Christoph

es fehlen entschuldigt:

CDU

Hackfort, Bernhard

Isferding, Ute

Beratende Mitglieder gem. § 58 Abs. 4 Gemeindeordnung NRW

Wesbuer, Udo

Zu Beginn der Sitzung unterbreitet der Vorsitzende Dieter Homann den Vorschlag, den Tagesordnungspunkt 1 der nicht-öffentlichen Sitzung, an das Ende der Sitzung zu setzen.

Hiermit erklärt sich der Ausschuss einverstanden.

Tagesordnung:

A. Öffentliche Sitzung

- 1 Niederschrift über die 11. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Soziales, Familien und Senioren der Stadt Ahaus am 18.11.2018
- 2 Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin
- 3 Budgetentwurf 2019 - Produktgruppen 05.01 - Soziale Leistungen, 10.03 Wohnungswesen
- 4 Freiwillige Zuschüsse im sozialen Bereich
- 5 Bericht über die Kennzahlen im sozialen Bereich
- 6 Fragen der Ausschussmitglieder und Mitteilungen der Verwaltung

A. Öffentliche Sitzung

1 Niederschrift über die 11. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Soziales, Familien und Senioren der Stadt Ahaus am 18.11.2018

Einwendungen gegen die Niederschrift über die 11. öffentliche Sitzung vom 21.11.2018 werden nicht erhoben. Die Niederschrift wird in der vorgelegten Fassung anerkannt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

2 Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin

V/2019/1125

Der Ausschuss für Soziales und Arbeit, Familien und Senioren bestellt Frau Vanessa Koepfel zur stellvertretenden Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

3 Budgetentwurf 2019 - Produktgruppen 05.01 - Soziale Leistungen, 10.03 Wohnungswesen

V/2019/1132

Aus den Reihen des Ausschusses wird die Empfehlung ausgesprochen, dass der Ausschuss für Soziales und Arbeit, Familien und Senioren den Budgetentwurf 2019 der Produktgruppen 05.01 – Soziale Leistungen und 10.03 – Wohnungswesen nur zur Kenntnis nimmt und keine Beschlussempfehlung ausspricht.

Es wird in diesem Zusammenhang angeregt, eine grundsätzliche Vorgehensweise für alle Bereiche für das nächste Jahr in den Fraktionen zu erörtern.

Nach Darlegung der unterschiedlichen Auffassungen einigt man sich dann, keinen Empfehlungsbeschluss zu fassen, sondern die Ausführung hierzu nur zur Kenntnis zu nehmen.

Anschließend führt Beigeordneter Werner Leuker in das Thema ein, indem er einige grundlegende Dinge zum Budgetentwurf zum Haushalt 2019 der beiden Produktgruppen 05.01 und 10.03 erläutert. Die Entwicklung der Flüchtlingszahlen wird dargestellt und die sich daraus ergebenden Kosten werden erläutert. Es wird darauf hingewiesen, dass die Stadt Ahaus einen Teil der in diesem Zusammenhang entstehenden Kosten nicht refinanziert bekommt und diese zu Lasten der Stadt Ahaus gehen. Des Weiteren wird auf die guten Sozialdaten der Stadt hingewiesen. Die Stadt Ahaus hat landesweit die niedrigste Arbeitslosenquote.

Anschließend beantwortet Fachbereichsleiter Michael Bethmann Fragen aus dem Ausschuss zu den einzelnen Produktbereichen und den dazugehörigen jeweiligen Erläuterungen.

Ausschussmitglied Dietmar Eisele (Bündnis 90/Die Grünen) fragt in diesem Zusammenhang nach der Entwicklung des Familienpasses und der prozentualen Inanspruchnahme dieses Passes. Beigeordneter Werner Leuker stellt hier noch einmal die Zahlen aus der vorherigen Sitzung des Ausschusses für Soziales und Arbeit, Familien und Senioren vor, wo über die Entwicklung des Familienpasses bereits ausführlich berichtet wurde. Ausschussmitglied Dietmar Eisele bittet darum, den prozentualen Deckungsgrad für die Nutzung des Familienpasses zu nennen. Dieser beträgt (Stand 01.10.2018) 73% der berechtigten Haushalte.

Der Ausschuss für Soziales und Arbeit, Familien und Senioren nimmt den Budgetbericht 2019 der Produktgruppen 05.01 – Soziale Leistungen, 10.03 Wohnungswesen sodann zur Kenntnis.

4 Freiwillige Zuschüsse im sozialen Bereich V/2019/1130

Beigeordneter Werner Leuker führt in das Thema ein und gibt einen Überblick über die Entwicklung der freiwilligen Zuschüsse in den letzten Jahren. Die deutlichen Steigerungen gegenüber dem Vorjahr werden dezidiert erläutert.

Nachdem Fragen aus den Reihen des Ausschusses zur pauschalen Förderung und Projektförderung beantwortet wurden, nimmt der Ausschuss für Soziales und Arbeit, Familien und Senioren die Ausführungen der Verwaltung zu den im Jahr 2018 bewilligten freiwilligen Zuschüssen im sozialen Bereich zustimmend zur Kenntnis.

Beigeordneter Werner Leuker erklärt zu Beginn des Tagungsordnungspunktes, dass Anfang des Jahres 2017 ein EDV gestütztes Kennzahlen-Monitoring eingeführt wurde um in der Lage zu sein, die vorhandenen Daten zeitnah zu analysieren. So ist es möglich, kurzfristig bei Bedarf, Maßnahmen einzuleiten.

Fachbereichsleiter Michael Bethmann stellt am Anfang die Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften der letzten Jahre im Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II) dar. Es wird verdeutlicht, welchen Einfluss die Flüchtlingskrise auf die reinen Zahlen genommen hat. Neben den wichtigsten Kennzahlen aus dem SGB II - Bereich werden Zahlen und Entwicklungen aus den Bereichen SGB XII, Wohngeld, Bildungs- und Teilhabepaket (BUT) und aus dem Bereich der Asylbewerber umfangend dargestellt. Ferner erläutert er, welche konkreten Auswirkungen die Veränderungen auf den Haushalt der Stadt Ahaus haben.

Ausführlich wird dargestellt, wieviele Flüchtlinge nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz und dem Verfahren nach der Ausländer-Wohnsitzregelungsverordnung (AWoV) noch aufzunehmen sind. Fachbereichsleiter Michael Bethmann zeigt die Entwicklung der jeweiligen Quoten auf und stellt dar, wie die Stadt Ahaus auf die veränderten Zahlen reagiert hat. So wurde die Zahl der Flüchtlingsunterkünfte in den letzten 2 Jahren von 24 auf 17 angepasst. Weiterhin ist es aber wichtig, eine gewisse Reserve an freien Unterkunftsplätzen vorzuhalten, da nicht abzusehen ist, wann die in Aussicht gestellten Zuweisungen erfolgen werden.

Nach der Präsentation beantwortet Fachbereichsleiter Michael Bethmann Fragen von Ausschussmitglied Thomas Wittenbrink (CDU-Fraktion) zur angespannten Wohnungslage, von der besonders die Flüchtlinge betroffen sind. Hier weist Herr Bethmann u. a. auf die Erhöhung der angemessenen Unterkunfts-kosten hin, die aufgrund des neu erstellten KdU-Konzeptes (Kosten der Unterkunft) zum 01.01.2019 angepasst wurden. Dies hat zwar, wenn auch nur kurzfristig, zu einer leichten Entspannung auf dem Wohnungsmarkt geführt. Der Wohnungsmarkt bleibt ansonsten, auch für Nichtflüchtlinge, weiterhin angespannt.

6 Fragen der Ausschussmitglieder und Mitteilungen der Verwaltung

Ausschussmitglied Mathilde Fischer (SPD-Fraktion) verweist auf den seinerzeit gefassten Beschluss, die Flüchtlingsunterkünfte in gewissen Abständen durch Vertreter der unterschiedlichen Fraktionen aus dem Ausschuss aufzusuchen. Beigeordneter Werner Leuker greift diesen Hinweis auf und wird nach Absprache einen entsprechenden Termin zur Bereisung einzelner Unterkünfte anbieten. Nachdem Vorschläge zum Umfang der Bereisung aus dem Ausschuss vorgetragen wurden, schlägt der Ausschussvorsitzende Dieter Homann vor, unter Beachtung der berechtigten Privatsphäre der Bewohner/innen hier doch „maßvoll“ vorzugehen.

Die Frage zu Perspektiven des sozialen Wohnungsbaus in der Stadt Ahaus von Ausschussmitglied Dieter Eisele (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) beantwortet die Bürgermeisterin Karola Voß mit dem Hinweis auf die beschränkten Möglichkeiten einer Kommune, hier Einfluss zu nehmen. Sie verweist ferner auf die Resonanz des durchgeführten Investorenwettbewerbs zur Vergabe von Wohnungsgrundstücken im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus. Beigeordneter Werner Leuker ergänzt die Ausführungen dahingehend, dass der Bund und das Land die Förderung des sozialen Wohnungsbaus attraktiver gestalten müssen, damit zukünftig im notwendigen Umfang sozialer Wohnungsbau stattfindet.

Vorstellung der neuen Sozialarbeiterin Frauke Ellerkamp:

Frau Frauke Ellerkamp stellt sich dem Ausschuss vor. Zum 01.01.2019 wurde Frau Frauke Ellerkamp als Sozialarbeiterin für die sozialpädagogische Betreuung der Flüchtlinge eingestellt. Neben ihrem beruflichen Werdegang gibt sie einen Einblick in die anstehenden Tätigkeiten. Sie betont, dass die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Caritasverband – der die Tätigkeit bislang ausgeübt hat - fortgeführt wird.

Mitteilung der Verwaltung:

Bericht über das Treffen der Arbeitsgemeinschaft Behindertenhilfe:

Fachbereichsleiter Michael Bethmann stellt die auf dem Treffen der Arbeitsgemeinschaft „Behindertenhilfe“ vorgestellte „Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)“ vor. Die EUTB unterstützt und berät alle Menschen mit Behinderung, von Behinderung bedrohte Menschen sowie deren Angehörige kostenlos und bundesweit in allen Fragen der Rehabilitation und Teilhabe. In Ahaus übernimmt Herr Clemens Sprey, Josefstr. 27, die Beratung.

gez. Dieter Homann
Vorsitzende/r

gez. Christoph Skorzak
Schriftführer/in